

Jahresbericht 2020

Statt geselliger Vereinsnässe eine Mitgliederversammlung im Zirkularverfahren, Zoom-Vorstandssitzungen und abgesagte Veranstaltungen. Dies ist eine Seite des Covid-19-Pandemiejahrs. Auf der anderen Seite übernimmt die IG Tujetsch strategische Mitverantwortung im neuen SDT-Verwaltungsrat, stärkt die kulturelle Kooperation mit dem Forum Cultural Tujetsch und dem Museum La Truaisch durch ein gemeinsames Jahresprogramm ab 2021 und hat den Dialog mit dem neuen Gemeindepräsidenten aufgenommen. Eine positive Bilanz trotz allem.

1. Schwerpunkte des Vorstands

Ins Vereinsjahr 2020 starteten wir wie üblich mit dem ganztägigen **Workshop zur Überprüfung der Schwerpunkte und Diskussion aktueller Fragen oder Herausforderungen**. So wurde das mit der IG Disentis vorgesehene Nominationsverfahren für den *SDT-Verwaltungsrat* vorbereitet. Mit Blick auf den Rücktritt von Beat Roeschlin als Gemeindepräsident auf die Neuwahlen herrschte Einigkeit, dass *Dialoggespräche* auch mit dem Nachfolger hohe Priorität haben. Der Schwerpunkt *Scuntrada* wurde erweitert zu *Einheimische Kultur und Begegnungen*. Die *Wanderwege*-Thematik vertieften wir beim Kaffee-Treffen mit Nina Levy, Bezirksleiterin Disentis-Tujetsch Wanderwege Graubünden.

In einer romanischsprachigen Talschaft als vorwiegend Deutsch sprechende Zweitheimische aktiv zu sein, ist speziell herausfordernd. Da Kurt Baumgartners Rücktritt auf die Mitgliederversammlung 2020 feststand, suchten wir prioritär ein **neues Vorstandsmitglied mit Tujetscher Wurzeln**. Nach Sondierungen bei Mitgliedern mit diesem Profil – denen an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei – sagte uns der bestens im Tal und darüber hinaus vernetzte Roman Schmid zu. Nach Christoph Maruggs Einsitz im STD-VR übernahm Margrit Weber-Scherrer das IG-Vizepräsidium.

Ab Ende Februar beeinträchtigte die **Covid-19-Pandemie** zunehmend die Tätigkeit von Vorstand und Verein. Wie geplant durchgeführt wurde das Silberdistel-Nominierungsverfahren durch die Mitglieder aufgrund der Jury-Auswahl. Im April fand die erste Vorstandssitzung per Videokonferenz statt und wir bereiteten die Durchführung der Mitgliederversammlung notfalls im Zirkularverfahren vor. Im Mai informierten wir aufgrund der Bundesratsentscheide die Mitglieder über dieses Ersatzverfahren und die Verschiebung der zweiten Silberdistel-Vergabe auf die MV 2021. Auch die für Juli mit der Feuerwehr Sursassiala und der IG Disentis geplante Veranstaltung konnte nicht stattfinden, gleich wie *Scuntrada* und weitere Troccas-Kurse.

Eine spontane Reaktion auf die Corona-Auswirkungen war im Juni die **Solidaritätsaktion «Bring Freu(n)de in unsere Destination»** beider IGs mit Unterstützung der Gemeinden Disentis und Tujetsch wie auch Sedrun Disentis Tourismus. Die Reaktionen von einheimischer Seite auf diese spezielle Warme-Betten-Aktion waren sehr positiv.

Die zusammen mit dem Forum Cultural Tujetsch für Mitte Oktober ausgeschriebene **Führung im Kloster Disentis** konnte als einzige Veranstaltung stattfinden, wegen der Personenbeschränkung aufgeteilt auf zwei Gruppen. Einheimische wie Zweitheimische schätzten dieses Kulturerlebnis ganz besonders. Vorstandsmitglied Markus Müller und Tarcisi Hendry vom Forum cultural Tujetsch konnten die **kulturelle Kooperation auf die Museumskommission La Truaisch erweitern**. Unter dem Logo **TujetschVIVAcultura** wollen die drei Organisationen ab 2021 ein Jahresprogramm für Einheimische, Zweitheimische und interessierte Gäste anbieten.

In Abklärung ist weiter ein **Romanisch-Sommerkurs**. Unser Ansprechpartner im Gemeindevorstand ist Daniel Schmid.

Der Vorstand traf sich (teils virtuell) zu fünf ordentlichen Sitzungen.

2. Dialogtreffen

Im Berichtsjahr fanden **vier Dialogtreffen** mit dem Gemeindevorstand statt, über die jeweils im Mitglieder-Newsletter berichtet wird. Von IG-Seite nehmen üblicherweise Präsidentin, Vizepräsidentin, Finanzchef und Aktuar teil.

An der **Januar-Sitzung** informierten Gemeindepräsident Beat Roeschlin und Gemeindevorstand Renato Decurtins, zuständig für Wirtschaft und Tourismus, über den Stand der **Gründung der SDT Aktiengesellschaft**. Wir wurden orientiert, dass die beiden Gemeinden Disentis und Tujetsch den IGs Tujetsch und Disentis einen Sitz im 7-köpfigen Verwaltungsrat zur Verfügung stellen. Damit war die Bedingung der Mitgliederversammlung 2019 erfüllt, dass für eine IG-Mitwirkung im SDT-Verwaltungsrat eine offizielle Einladung vorliegen müsse.

Das **letzte Dialogtreffen mit Gemeindepräsident Beat Roeschlin** fand im Juni statt. Gerne hätten wir ihn an der Mitgliederversammlung offiziell von unserer Seite verabschiedet. Corona verunmöglichte dies. Beat Roeschlin hat im Frühling 2015 das Gemeindepräsidium als erster Nicht-Einheimischer angetreten. Er hat den Aufbau regelmässiger Dialogtreffen mit dem Ziel eines offenen, transparenten Austauschs zwischen IG und Gemeindebehörden von Beginn weg stark unterstützt. Auf seine Initiative fand auch die erste Scuntrada im Juni 2015 statt, die eine exzellente Plattform für die Mitgliederwerbung vor der offiziellen Gründung der IG Tujetsch im September war. Wir danken Beat Roeschlin an dieser Stelle ausdrücklich für die Zusammenarbeit und die Förderung der Beziehungen zwischen Einheimischen und Zweitheimischen.

Der **neue Gemeindepräsident Martin Cavegn** betonte in seinem Grusswort im Juli-Newsletter sein Interesse an einem engen Austausch. Das erste offizielle Treffen von anfangs August diente dem gegenseitigen Kennenlernen und einem Überblick aktueller Gemeindeprioritäten. An der Sitzung im November präsentierten wir Zusammenarbeitsziele und konkrete Vorschläge aufgrund der bisherigen Erfahrungen. So haben wir u.a. abgemacht und bereits realisiert, dass sich der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeindevorstands regelmässig in einem Newsletter-Beitrag direkt an die IG-Mitglieder richtet oder dass wir bei **IG-relevanten Geschäften** frühzeitig konsultiert werden. Die **Scuntrada** soll weiterhin stattfinden. Martin Cavegn begrüsst explizit den **Ausbau der Zusammenarbeit von IG und lokalen Institutionen**.

Ein schwieriges Thema für die Gemeinde bleibt die **Transparenz bei Steuern und Abgaben**, an die Zweitheimische beitragen. Obwohl dieser Offenlegung von kantonaler Seite nichts im Wege steht, wurde im Juni an einer Sitzung der Gemeindepräsidien Surselva beschlossen, Steuerzahlen nicht transparent zu machen. Wir führen die Diskussion auch mit Martin Cavegn weiter.

Die **Delegation Wanderwege** traf sich im August zum aktuellen Austausch mit dem für Bau, Forst und Umwelt zuständigen Gemeindevorstand Guido Monn und mit Adrian Deragisch, Leitung Forstamt. Aktuelle Themen dabei waren: Stand der Ausbauprojekte (z.B. Gebiet Cuolm da Vi oder Tschamut-Milez), zusätzliche Unterhaltskosten infolge Unwetterschäden/Lawinen, ein neues Bikekonzept, Konfliktzone Wanderwege – Hirtenhunde, das Wolfsrudel.

Christina Menzel und Werner Strebler, als Vorstandsmitglieder für den Schwerpunkt Wanderwege zuständig, erleben diese Dialogtreffen als konstruktiv und zielführend.

Kooperation auf kantonaler Ebene

Bis anhin waren Christoph Marugg und Margrit Weber-Scherrer die Delegierten der IG-Tujetsch in der IG ZweitheimischeGR und vertraten diese anlässlich des jährlich stattfindenden Austauschveranstaltes gegen Ende Jahr. Nach der Delegation von Christoph Marugg in den VR der SDT AG übernahm das neue Vorstandsmitglied Roman Schmid zusammen mit Margrit Weber diese Aufgabe.

Coronabedingt fand auch dieser Anlass bedauerlicherweise nicht statt. Interessant wäre nämlich gewesen, **Regierungsrat Rathgeb** «life» sprechen zu hören und ihm Fragen zu stellen. Ersatzweise hat er eine **ausführliche Grussbotschaft übermittelt**. Ihm ist die wirtschaftliche Leistung der Zweitheimischen in Graubünden in den letzten Jahrzehnten sehr bewusst und er hält auch aktuell die Wechselwirkung zwischen Einheimischen und Zweitheimischen in persönlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen

Bereichen für wertvoll. Auch ist er der Überzeugung, dass Amtsträger gemäss dieser Erkenntnis handeln sollten. **Auf kantonaler Ebene will er in dreifacher Hinsicht wirken:**

1. Die Regierung institutionalisiert den Dialog mit den Zweitheimischen im Rahmen von periodischen Treffen.
2. Die Regierung nutzt die nächste Gemeindetagung, um GemeindevertreterInnen für Anliegen der Zweitwohner zu sensibilisieren und diese zu verstärktem Dialog mit diesen zu animieren.
3. Die Regierung erarbeitet bei Bedarf eine Grundlage, um gegenseitige Bedürfnisse zu klären und Massnahmen vorzuschlagen.

Der Vorstand begrüsst diese positiven Zeichen seitens des Kantons und hofft, dass diese in den Bündner Regionen Früchte tragen.

3. Sedrun Disentis Tourismus, SDT

Die Gemeinden **Disentis und Tujetsch gründeten auf anfangs Februar 2020 die Sedrun Disentis SA** mit einem je hälftig aufgeteilten Aktienkapital von Fr. 100'000. Die bisher dem Verein Sedrun Disentis Tourismus zugewiesenen Aufgaben sowie die gemäss Leistungsvereinbarung festgelegten Beträge aus Gäste- und Tourismustaxen gingen an die neue Aktiengesellschaft über. Gemäss Handelsregisteramt des Kantons Graubünden bezweckt die SDT SA im Wesentlichen die Vermarktung der Destination Sedrun Disentis als Kerngeschäft, die Bündelung und Vernetzung der Kräfte zur Verbesserung des touristischen Angebots sowie der Gästeinformation der Destination. Sie kann Kooperationen mit benachbarten Tourismusorganisationen zur Destinationsentwicklung und deren Ausbau eingehen, z.B. mit Andermatt, und soll auch ein ausgeglichenes Angebot im Sommer wie im Winter bereitstellen.

Die Zweckbestimmung zeigt, dass die von den beiden IGs in den letzten Jahren vertretene Positionen eingeflossen sind. Für den angebotenen **Verwaltungsratssitz nominierten wir gemeinsam mit der IG Disentis unseren Vizepräsidenten Christoph Marugg**. Der Verwaltungsrat wird präsiert von Renato Decurtins, Gemeindevorstand Tujetsch. Disentis war bis Ende 2020 mit Gemeindepräsident Robert Cajacob vertreten. Beide wie auch Iso Mazzetta (Disentis) und Daniel Gygli (Hünenberg) waren bereits im Vereinsvorstand SDT. Vertreter beider Bergbahnen ist Silvio Schmid, der Sitz für Gastronomie/Gewerbe war bis Ende Jahr noch nicht besetzt.

Die **Arbeit des Verwaltungsrates der SDT AG ist herausfordernd**. Zum einen stellten - und stellen immer noch - die Corona-bedingten Einschränkungen für den gesamten Tourismus eine existentielle Bedrohung dar. Unter diesen Rahmenbedingungen musste der Inhalt der Sommer-Gästekarte festgelegt werden. Die Interessen der verschiedenen Akteure - Gemeinden, Bergbahnen und Matterhorn Gotthardbahn – waren dabei nicht leicht unter einen Hut bringen. Zum anderen ist aber auch **eine Tourismus-Strategie neu auszurichten**, damit die in den nächsten Jahren der SDT AG zur Verfügung gestellten Mittel, die zu einem grossen Teil von den Zweitwohnungseigentümern stammen, zielgerichtet eingesetzt werden können. Ein weiteres grosses Ziel des SDT-Verwaltungsrates und aller beteiligten Parteien besteht darin, für die Zukunft **ein neues gesamtheitliches Gästekartenmodell zu entwickeln**.

Grundsätzlich arbeitet die SDT AG mit ihrer Geschäftsführerin Simona Barmettler und den Mitarbeitenden für eine erfolgreiche Destination, und damit ganz im Sinne unserer IGs. Aber Veränderungen brauchen Zeit. Unser Vertreter bemüht sich, durch sein Engagement diese Entwicklung weiter zu fördern.

4. Mitgliederversammlung (MV)

Als Folge der Corona-Pandemie wurden die ordentlichen Geschäfte der ursprünglich auf den 27. Juni festgelegten Mitgliederversammlung im **Zirkularverfahren** durchgeführt. Die **Teilnahme war mit 233 retournierten Stimmzetteln oder gut 70% sehr erfreulich** und nicht selbstverständlich.

Alle ordentlichen Traktanden wurden gemäss den Anträgen des Vorstands ohne Gegenstimmen mit einzelnen Enthaltungen angenommen. **Roman Schmid wurde als Nachfolger von Kurt Baumgartner** in den Vorstand gewählt. Revisor Ulysse Genoud hat die Resultate geprüft. Das von ihm unterzeichnete Beschlussprotokoll erhielten die Mitglieder per Mail vom 3. Juli 2020.

Auch der engagierte **Einsatz von Kurt Baumgartner als Finanzchef** konnte nicht, wie es sich bei einem Rücktritt gehört, zusammen mit den Mitgliedern gewürdigt werden. Seit der Gründung der IG hat er mit Fachkompetenz und kommunikativem Flair wesentlich dazu beigetragen, dass uns bei Finanzdiskussionen von Seiten der Gemeinde Respekt entgegengebracht wurde und wir in der heiklen Transparenz-Thematik vorwärtskamen. Im Namen der IG überreichten wir Kurt an der Juli-Vorstandssitzung eine markante Kristallgruppe aus dem Val Val.

Die zweite Verleihung der Tourismusauszeichnung **Silberdistel ist auf die MV 2021** verschoben. Die Reihenfolge der durch Mitgliederwahl bestimmten drei Erstplatzierten bleibt bis dann geheim. Im Bericht über die Mitgliederversammlung in der Tuatschina haben wir jedoch die alphabetische Reihenfolge der drei Erstplatzierten verraten: Kinderspielplatz Fontauna, Metzgerei Curschellas, Tegia Las Palas mit Sabine Keller.

5. Kommunikation

Die Mitglieder erhielten während des Jahres **fünf Newsletter** mit aktuellen Informationen. In der Dezember-Ausgabe konnten wir das **IG-Logo** mit dem neu-alten Putnengia-Gemeindewappen vorstellen.

Die **Webseite** wurde laufend nachgeführt, speziell unter **Gut zu wissen**. In der **Rubrik Aktuell** sind die Berichte zur Zirkular-Mitgliederveranstaltung wie auch zum Troccas-Kurs und zur Klosterführung aufgeschaltet.

Unsere Artikel dazu erschienen auch in **La Tuatschina**. Über die besondere Mitgliederversammlung und die verschobene Silberdistel-Verleihung berichteten auch **La Quotidiana** und **Südostschweiz**.

6. Mitgliederstand

Ende 2020 zählte der Verein 330 Mitglieder, was ziemlich genau dem Vorjahresstand entspricht. Erneut wiegen die Neueintritte die Austritte infolge Wohnungs-/Hausverkauf oder auch Verlegung des Erstwohnsitzes ins Tujetsch auf.

7. Vereinsfinanzen

Die Bilanz per 31. Dezember 2020 weist ein Nettovermögen von Fr. 30'608.90 auf.

Die kantonale Steuerverwaltung hat der IG aufgrund unserer Einsprache vom August gegen die Steuerveranlagung 2018/2019 die privilegierte Besteuerung als juristische Person mit ideellen Zwecken zugestanden. Damit werden dem Verein die Steuern erlassen.

8. Ausblick

Aufgrund der anhaltend angespannten Corona-Situation hat der Vorstand den üblichen Januar-**Workshop auf Mitte April** verschoben.

Das erste **Programm von TujetschVIVAcultura** sieht monatliche Veranstaltungen vor. Wir hoffen, dass die Durchführung mit Schutzkonzept ab Ende März möglich ist.

An der **Mitgliederversammlung vom 12. Juni** soll auch die verschobene Silberdistel-Verleihung stattfinden.

Der Anlass für Gross und Klein in Disentis mit der **Feuerwehr Sursassiala** ist am 24. Juli.

Vorgesehen für 2021 ist wieder eine **Scuntrada** und auch ein weiterer **Troccas-Kurs** – wir bleiben optimistisch.